

Vorankündigung der Broschüre

Geht doch! Wertvolle Tipps für eine inklusive Freizeitarbeit

Evangelische Jugendarbeit kann nur eine inklusive Jugendarbeit sein. Weil Gottes Schöpfung bunt und vielfältig ist und seine Liebe alle Menschen einschließt, gilt diese Einladung auch für die Jugendarbeit: Alle sollen dazugehören können. Das gilt für Menschen mit Behinderungserfahrung gleichermaßen wie für Menschen in sozial benachteiligten Lebenslagen oder Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen. Die evangelische Jugendarbeit bietet hervorragende Möglichkeiten für inklusive Erfahrungen.

Die Broschüre "Geht doch! Wertvolle Tipps für eine inklusive Freizeitarbeit" enthält spannende Hinweise und kreative Ideen – damit alle dazugehören können und richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Jugendarbeit vor Ort und soll kostenfrei verteilt werden.



Inhalt

Tipps für eine inklusive Freizeitarbeit

VORWORTE

4
Es geht nur nach vorn!
Teilhabe der Menschen mit Behinderungen

6
Inklusion
Wir räumen die Mythen aus

10
Freizeitarbeit
Eine gute Möglichkeit Inklusion zu leben

12
Behindert ist man nicht, behindert wird man

PLANUNG

14
Von der Idee zum Konzept
Anregungen für die Konzeptentwicklung

16
Mut zur Kooperation
Expert*innen sind wertvoll

18
Öffentlichkeitsarbeit

20
Inklusive Freizeitarbeit ausschreiben

22
Ohne Moos nix los
Fördergelder beantragen

24
Notfallmanagement

26
Freizeitpass

28
Erstgespräche
ein Leitfaden

30
Assistenzschulung

32
On Tour
Barrieren auf der Spur

UMSETZUNG

34
Programm für alle

36
Andacht und Bibel lesen

38
Inklusiv spielen
Überlegungen und Anregungen

40
Eine Gruppe bleibt eine Gruppe

42
Körperliche Nähe und Distanz

44
Inklusive Teams von Mitarbeitenden

EVALUATION

46
Auswertung für den Lernprozess

48
Jugendleiter mit Handicap

50
Wir sind verschieden-
Wir sind Brüder!

52
Mitarbeitende mit Lernschwierigkeiten
ein Co-Mitarbeiter erzählt

54
Teilnehmende mit Behinderung
eine Mutter berichtet

STIMMEN

56
Inklusion in der Kirchgemeinde

58
Assistenz für Anfänger

NACHWORT

60
Epilog: Der Mehrwert

62
Eigene Notizen

IMPRESSUM

63
Impressum

Damit wir ausreichend Hefte auf Lager haben, können Sie gern vorab mitteilen, wie viele Exemplare Sie voraussichtlich bestellen möchten (kostenfrei, exklusive Versandkosten).

Bitte melden Sie die Anzahl bis zum 30. Juni 2020 zurück an:

Laya Husmann, Assistenz Kinder- und Jugendfreizeiten,
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)
Telefon: 0511 12 15-136
E-Mail: lh@aej-online.de

Save the date:

Geht doch! Wertvolle Tipps für eine inklusive Freizeitarbeit, 17. September 2020, Bad Dürkheim

Wir werden optimistisch nach vorne schauen und Mut machen für eine strukturelle Veränderung unserer Freizeitarbeit, hin zu mehr Barrierefreiheit. Herzliche Einladung, sich diesen Tag bereits jetzt vorzumerken. Eine Übernachtung vom 16. bis 17. September 2020 ist möglich sofern der Fachtag als reales und nicht als virtuelles Treffen stattfindet wird.

Wir werden/ich werde voraussichtlich _____ Exemplare der Broschüre „Geht doch! Wertvolle Tipps für eine inklusive Freizeitarbeit“ für unsere Arbeit brauchen.

Organisation/Name

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Ort

Gefördert vom:



Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
in Deutschland e.V.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

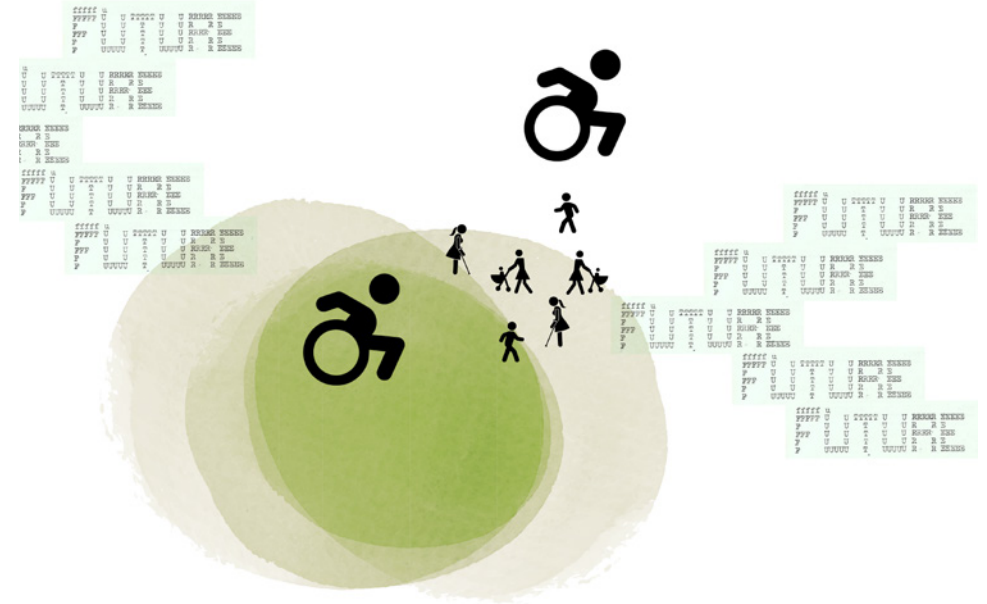
Es geht nur nach vorn!

Evangelische Jugendarbeit kann nur eine inklusive Jugendarbeit sein. Weil Gottes Schöpfung bunt und vielfältig ist und seine Liebe alle Menschen einschließt, gilt diese Einladung auch für die Jugendarbeit: Alle sollen dazugehören können. Das gilt für Menschen mit Behinderungserfahrung gleichermaßen wie für Menschen in sozial benachteiligten Lebenslagen oder Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen. Die evangelische Jugendarbeit bietet hervorragende Möglichkeiten für inklusive Erfahrungen.

In den zurückliegenden Jahren ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit und Einzigartigkeit das gleiche Recht haben, an der Gesellschaft teilzuhaben. Das von der UNO verabschiedete „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderung“ macht deutlich, dass Inklusion ein Menschenrecht ist. Zu dem breiten gesellschaftlichen Bündnis, das sich

Wenn wir wollen, dass alle an unseren Freizeiten teilhaben können, müssen wir Dinge ändern.

für Inklusion einsetzt, gehören auch Christ*innen. Sie lassen sich dabei durch vielfältige Impulse des biblischen Zeugnisses motivieren. In der Bibel werden alle Menschen in ihrer Verschiedenheit als Ebenbilder Gottes beschrieben: von Gott geschaffen und geliebt. Dafür sind weder menschliche Fähigkeiten noch Eigenschaften erforderlich. Um die Anerkennung von Menschen in ihrer Einmalig-



keit geht es auch in der befreienden Verkündigung und Praxis Jesu. Seine Einladung gilt allen, die marginalisiert und stigmatisiert werden: „wenn du ein Mahl machst, so lade Arme, Verkrüppelte, Lahme und Blinde ein ...“ (Lukas 14,13). Paulus wiederum betont, dass unbedingt alle Getauften in ihrer Vielfältigkeit zum Leib Christi dazugehören.

Die Kirche als Leib Christi ist für Paulus deshalb eine Gemeinde der Vielfalt und eine wechselseitige „Ergänzungsgemeinschaft“ (Ulrich Bach). All diese Anregungen des Glaubens motivieren auch die inklusive Jugendarbeit. Dieses Heft enthält spannende Hinweise und kreative Ideen – damit alle dazugehören können.